

LÄSST SICH GOTT BEWEISEN?



... über Hass
und Hochmut

BESONDERE GOTTESDIENSTE IM JUNI UND JULI 2025

Pfingsten – 8./9. Juni 2025

Für die Pfingstgottesdienste hoffen wir auf gutes Wetter und laden Sie am Pfingstsonntag (8. Juni) um **9:30 Uhr** zu einem **Gottesdienst im Hof** vor der Matthäuskirche ein. Am Pfingstmontag (9. Juni) findet wieder unser traditioneller **Regionalgottesdienst am Musikpavillon am Rosengarten** (Stadtpark Steglitz – um 11:00 Uhr) statt.

Mit dem Pfingstfest endet die Zeit der größeren christlichen Feiertage. Jetzt kommt der Sommer, in dem die Menschen auf den Feldern und in den Wäldern gebraucht werden (zur Arbeit und Ernte oder zur Erholung). Und doch gibt es auch in den Sommermonaten Gottesdienste mit einer besonderen Prägung.

Wir laden Sie auch ganz herzlich ein zum **Gottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am 6. Juli um 9:30 Uhr** in Matthäuskirche. Die Kirchengemeinden Markus, Matthäus und Patmos machen sich gemeinsam auf den Weg mit dem neuen Jahrgang. Deshalb werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden auch in allen drei Gemeinden sichtbar werden.

Sommerfest – 12. Juli 2025



Bild: artelliii72/Pixabay

Unser Sommerfest wird am Samstag (12. Juli) um **15:00 Uhr** mit dem **Reisesegengottesdienst** beginnen. Diesen Gottesdienst gestalten wir im Team gemeinsam mit den Kindern unseres Kindergartens. Wegen der Bauarbeiten im Gemeindehaus wird das Sommerfest in diesem Jahr ein wenig anders sein. Es bleibt eine Gelegenheit zur Begegnung und zum gemeinsamen Feiern. Eine Einladung zum Sommerfest finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindeblatts.

Mit dem Beginn der Sommerferien laden wir Sie ganz herzlich ein zum **Regionalgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche** (Tulpenstraße 1, 12203 Berlin) **am 27. Juli um 11:00 Uhr**.

*Einen schönen Sommer
wünscht Ihnen Ihr Paulus Hecker*



NEUES AUS DEM GKR

ZUKUNFT DER MATTHÄUSGEMEINDE

In den letzten beiden Monaten wurden die Vorbereitungen für die Vereinigung der Ev. Kirchengemeinden Markus, Matthäus und Patmos zu einer Gesamtkirchengemeinde zum 1. Januar 2026 intensiviert. So hat die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Satzung der Gesamtkirchengemeinde ihre Beratungen aufgenommen. Außerdem haben erste Kontakte zwischen den GKR-Ausschüssen stattgefunden. Beispielsweise informieren sich die Mitglieder der Bauausschüsse derzeit über den Zustand aller Gebäude und möglicher anstehender Baumaßnahmen.

Weil wir eine Gesamtkirchengemeinde bilden werden, wird es nach wie vor die Ortskirchen Markus, Matthäus und Patmos geben. Die Mitglieder des GKR oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde geben Ihnen gerne Auskunft über den aktuellen Stand der Vorbereitungen.

HAUSMEISTERTÄTIGKEITEN

Herr Gregor Weidner übernimmt befristet bis Ende des Jahres Hausmeistertätigkeiten in der Matthäusgemeinde. Der GKR freut sich, dass es gelungen ist, Herrn Weidner für diese Aufgabe zu gewinnen, und begrüßt ihn herzlich als Mitarbeiter der Gemeinde.

SANIERUNG DES GEMEINDEHAUSES

Die Bauarbeiten des ersten Bauabschnitts sind im Wesentlichen abgeschlossen, so dass die neu gestalteten Räume im Erdgeschoss des Gemeindehauses wieder genutzt werden können. Der GKR dankt allen, die die Baumaßnahmen von Seiten der Gemeinde begleitet haben und dafür gesorgt haben, dass bei allen unvorhergesehenen Schwierigkeiten die Maßnahmen wie geplant fertiggestellt werden konnten. Ein besonderer Dank gilt auch allen, die mit ihren Spenden die Gemeinde bei der Finanzierung unterstützt haben.

Anette Meiburg

Ansprechpartner

Pfarrer und Diakon

stehen gern für Gespräche zur Verfügung und bitten um telefonische Vereinbarung.

Pfarrer Paulus Hecker, Tel. 0172 315 47 10
E-Mail: hecker@matthaeus-steglitz.de

Diakon Heiko Reschke, Tel. 030/ 79 74 94 09
E-Mail: reschke@matthaeus-steglitz.de

Küsterei/Haus- und Kirchwart

Schloßstraße 44a, 12165 Berlin-Steglitz
Tel. 030/ 791 90 44, Fax 030/ 791 51 03
E-Mail: gemeinde@matthaeus-steglitz.de

Küsterin: Inge Walter

Die Küsterei ist Montag 9–12 Uhr,
Mittwoch 15–18 Uhr und Freitag 9–12 Uhr geöffnet.
Außerhalb dieser Zeiten Umleitung der Anrufe
zum kreiskirchlichen Telefondienst.

Haus- und Kirchwart: NN

Kontakt über die Küsterei

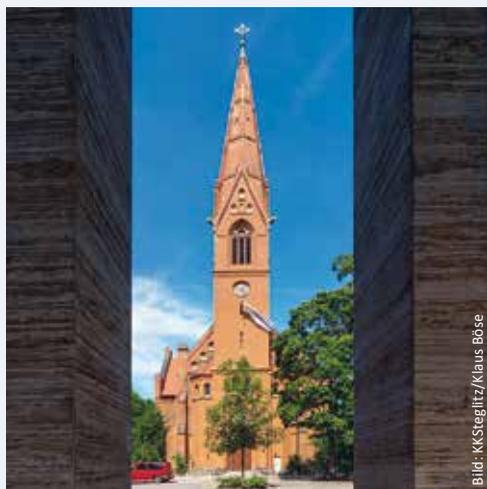


Bild: KKSteglitz/Klaus Böse

www.matthaeus-steglitz.de

Impressum

Treffpunkt Matthäus ist die Gemeindezeitung der
Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Berlin-Steglitz.
Das Abonnement ist in der Kirchenmitgliedschaft
inbegriffen.

Herausgeber: Ev. Matthäus-Kirchengemeinde
Berlin-Steglitz, Schloßstr. 44 a, 12165 Berlin

Redaktion dieser Ausgabe: Viola Beyer-Kessling,
Peter Behrendt, Paulus Hecker (V.i.S.d.P.),
Ursula Schulz, Henry Sprenger

Redaktionsanschrift: Schloßstr. 44 a, 12165 Berlin,
Fax: 030/ 791 51 03, gemeinde@matthaeus-steglitz.de

Satz und Layout: Bianca Knoppik · blizheART-DESIGN,
info@blizheart-design.de

Druck: Oktoberberdru AG, Berlin

Erscheinungsweise:

zweimonatlich, Auflage: 3.300 Exemplare

Anzeigenpreisliste: Nr. 5/2019, erhältlich in der Küsterei.
Wir bitten um besondere Beachtung unserer Inserenten.
Wünsche nach Veröffentlichung von Terminen u.ä. bitte
an die Küsterei.

Redaktionsschluss Nr.4/25: **25. Juli 2025**

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingereicherter Texte vor.

Liebe Leserin, lieber Leser,



Bild: MaBraS/Pixabay

ein frischer Sommerwind wirbelt die Hitze auf und bringt Veränderung in den kleinen und großen Dingen. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, hat Deutschland einen neuen Kanzler und in Rom wurde ein neuer Papst gewählt. Und auch hier bei uns in Matthäus ist die frische Brise zu spüren: Die erste Phase der Bauarbeiten im Gemeindehaus neigt sich dem Ende entgegen und ein erster Blick in die neuen Räume ist möglich. Und die Gespräche mit der Markus- und der Patmosgemeinde nehmen Fahrt auf.

Nicht jeder Wandel gefällt uns, und nicht immer können wir darauf aktiv Einfluss nehmen. Altes geht verloren, Traditionen schlafen ein, wir sehnen uns nach „alten Zeiten“. Aber gleichzeitig gibt es viele Möglichkeiten, den Wandel mitzugestalten – sei es im politischen oder gesellschaftlichen Engagement, durch Spenden, Posts, Gespräche im Freundeskreis... Oder bei uns in der Gemeinde ganz konkret als Kandidat/Kandidatin für den neuen GKR (S.8).

Freudige Aufbruchstimmung und zugleich die nötige Gelassenheit wünscht Ihnen und uns

Anamika Wehen

Jubelkonfirmation

Herzliche Einladung an alle Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden zur Feier des Konfirmationsjubiläums am **21. September 2025**

Wenn Sie konfirmiert wurden in den Jahren 2000 (Silberne Konfirmation), 1975 (Goldene Konfirmation) oder zu einem anderen Jahrestag, den Sie feiern wollen, dann feiern Sie ihr Konfirmationsjubiläum mit uns am 21. September 2025 in der Matthäuskirche.

Wenn Sie mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:
E-Mail: gemeinde@matthaeus-steglitz.de | Tel.: 030 791 90 44

Sie können Ihr Konfirmationsjubiläum auch dann bei uns feiern, wenn Sie in einer anderen Kirche konfirmiert wurden.

Ich freue mich auf ein großes Fest,

Ihr Paulus Hecker



Bild: pixabay.com

Lässt sich Gott beweisen?

Als Christen sind wir Menschen unserer Zeit und haben es gelernt rational zu denken. Wie können wir da an etwas glauben, das maßgeblich auf alten Überlieferungen von wundersamen Geschichten beruht? Wo, so fragt der Mensch von heute, sind die Beweise?

Doch nach Beweisen haben Menschen schon früher gesucht. Bereits seit der Antike wurden die unterschiedlichsten Gottesbeweise erdacht. So etwa von Cicero mit seinem „historischen Gottesbeweis“: Es gebe kein Volk, das nicht den Gedanken an Götter in sich trage. Dies lasse auf ein Naturgesetz schließen.

Bekannt ist der Gottesbeweis des Anselm von Canterbury: Gott sei das, worüber hinaus nichts Größeres gedacht werden könne. Wenn aber etwas wirklich existiert, sei es größer als das nur so Gedachte, so dass über dieses hinaus Größeres gedacht werden könne, was aber nicht sein könne. Gott existiere also.

Thomas von Aquin dagegen spricht von fünf Wegen.

In den ersten vier geht es jeweils um Gott als Ursache. Wobei er auf Gedanken von Platon und Aristoteles zurückgreift:

1. Es müsse eine erstbewegende Kraft geben, denn nichts könne sich selbst die erste Bewegung geben.
2. Es müsse eine erste bewirkende Ursache geben, denn nichts könne sich selber hervorbringen.

3. Wenn alles die Möglichkeit hat, nicht zu sein, so war auch einmal nichts, weshalb ein Sein existieren müsse, das aus seinem Innern heraus notwendig ist und dies keinem äußeren Grund verdankt.

4. Es gebe verschiedene Abstufungen des Seinsgrades, weshalb ein höchstes Sein die wirkende Ursache aller Vollkommenheiten sei.

Im fünften Weg meint er, dass erkennbar vieles in der Natur vernunftlos einen Endzweck verfolge, was für eine Leitung der Dinge durch ein mit Willen und Einsicht begabtes Wesen spreche.

Doch was ist von solchen (und ähnlichen) Beweisen zu halten? Anselm verkennt, dass man sich auch nicht existierende Dinge vorstellen kann. Die übrigen Beweise gehen insbesondere davon aus, dass bestimmte Umstände nur durch Gott erklärlich seien. Stets gibt es aber Gegenargumente, so etwa mit der Frage, woher Gott selbst denn komme, wenn alles eine Ursache haben müsse.

Kant lehnt diese Beweise ab, hält es aber für „moralisch notwendig, das Dasein Gottes anzunehmen“. Wenn man gemäß dem moralischen Gesetz einen Endzweck als notwendig ansehe, sei eine moralische Weltursache (Welturheber) anzunehmen. Wobei dies kein objektiv-gültiger Beweis sei. Tatsächlich lässt sich Moral, weil nützlich für das Rudel, auch aus der Evolution erklären.

Neuere Überlegungen verweisen auf eine Feinabstimmung des Universums. Wenn bestimmte Naturkonstanten im Augenblick des Urknalls auch nur geringfügig anders ausgefallen wären, hätte Leben niemals entstehen können (Hoimar v. Ditfurth). Was die Frage aufwirft, ob das Zufall sein kann. Hierzu wird argumentiert, dass es vielleicht unendlich viele Welten gibt. Der Theologe Dirk Ewers meint, dass damit ein wissenschaftlicher Gottesbeweis nicht stattfindet, aber auch eine absichtsvolle Wahl der Beschaffenheit des Universums nicht auszuschließen sei.

Doch vielleicht muss man auch viel früher anfangen. Ist es überhaupt richtig Beweise zu fordern? Bonhoeffer etwa sagt, dass ein Gott, der sich mit innerweltlicher Logik dingfest machen lasse „eben auch ein Ding in dieser Welt“ wäre. Ewers meint, ein im wissenschaftlichen Sinne beweisbarer Gott müsste als Götze oder allenfalls als beschränkter Demiurg (Weltbaumeister) angesehen werden.

Vielleicht sollte es uns genügen, wenn unser heutiges Wissen der Vorstellung von einem Gott nicht entgegensteht. Bereits Platon und Kant haben auf die Grenzen menschlicher Erkenntnisfähigkeit hingewiesen. Ditfurth führt an, der Umstand, dass wir etwa elektromagnetische Wellen nur über „künstliche Sinnesorgane“

erkennen können, belege unsere begrenzten Wahrnehmungsfähigkeiten. Es sei daher wahrscheinlich, dass es eine unvorstellbare Zahl weiterer objektiver Eigenschaften der Welt gebe, von denen wir selbst auf einem solchen indirekten Weg niemals etwas erfahren werden. Die Gesamtheit dessen übersteige „unermesslich“ unser Vorstellungsvermögen.

Was folgt aus alledem? Wenn unser heutiges Wissen aufzeigt, dass die Wirklichkeit des Seins offenbar viel mehr ist, als wir erkennen und verstehen können, wenn wir nicht einmal wissen, warum nicht nichts ist, dann ist es auch für den heutigen Menschen nicht unvernünftig, Gottes Existenz in Betracht zu ziehen. Insofern bekommen dann auch die alten Gottesbeweise, wenn man sie als Hinweise versteht, wieder eine Berechtigung. Nicht das schlichte Leugnen von Gottes Existenz dürfte demnach für Realismus sprechen. Realistisch ist es, Gottes Existenz zumindest für möglich zu halten. Das Weitere ist dann Glaube. Dabei kann der Glaube für sich verbuchen, dass er dem Dasein einen Sinn zuordnet. Wer den Glauben verwirft, müsste sich eingestehen, dass er der unfassbaren Unermesslichkeit des Universums jeglichen Sinn abspricht. Kann man das glauben?

Gerhard Keinhorst



Menschen in Matthäus:

Malena Behrens – Matthäus-Minis

Frau Behrens, wo sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Lichterfelde aufgewachsen, wurde aber in Matthäus getauft, war in der Matthäus-Kita Oberlin, habe mit meiner Familie an den Familiengottesdiensten und den Familienfreizeiten teilgenommen, bin hier konfirmiert worden, seitdem Teamerin für die Konfis und bin jetzt im Leitungsteam für den Jugendkeller.

Was möchten Sie gerne von sich erzählen?

Ich fand das immer sehr cool, was meine Oma, Gisela Goretzki, alles ehrenamtlich in der Gemeinde gemacht hat. Nach ihrem Tod möchte ich nun das ehrenamtliche Engagement gerne weiterführen. Ich selbst studiere auf Grundschullehramt mit dem Schwerpunkt Inklusionpädagogik an der Uni Potsdam und habe sehr viel Spaß daran, mit Kindern zu arbeiten. Daher habe ich beschlossen, eine neue Kindergruppe, die Matthäus-Minis, für Kinder in der ersten bis vierten Klasse anzubieten.

Was können Sie besonders gut?

Ich kann ganz gut organisieren, z. B. Kochwettbewerbe oder Spiele-Olympiaden, aber auch bei der Sommerfahrt oder der Adventsfahrt mit den Jugendlichen. Ich koche auch gern für große Gruppen, z. B. donnerstags im Jugendkeller für circa 20 Personen. Meine Freunde sagen mir, dass ich auch gut zuhören kann.

Welches Konzept haben Sie für die Matthäus-Minis?

Die Kinder sollen einen Ort in der Gemeinde haben, an dem sie sich einleben können und Spaß haben. Im Jugendkeller oder im Jugendgarten kann man spielen, Waffeln oder Kekse backen und auch viel basteln. Die Gruppe findet montags von 16:00 bis 17:30 Uhr im Jugendkeller statt.

Was ist Ihnen auch außerhalb der Gemeinde noch wichtig?

Ich gehe gerne ins Fitnessstudio und habe früher viel Fußball gespielt. Ich möchte gerne neue Länder kennenlernen und z. B. nach Skandinavien oder Großbritannien reisen.

Welche Frage würden Sie Gott gerne stellen?

Ich würde gerne wissen, welche Geschichten so passiert sind, wie sie in den Evangelien beschrieben sind.

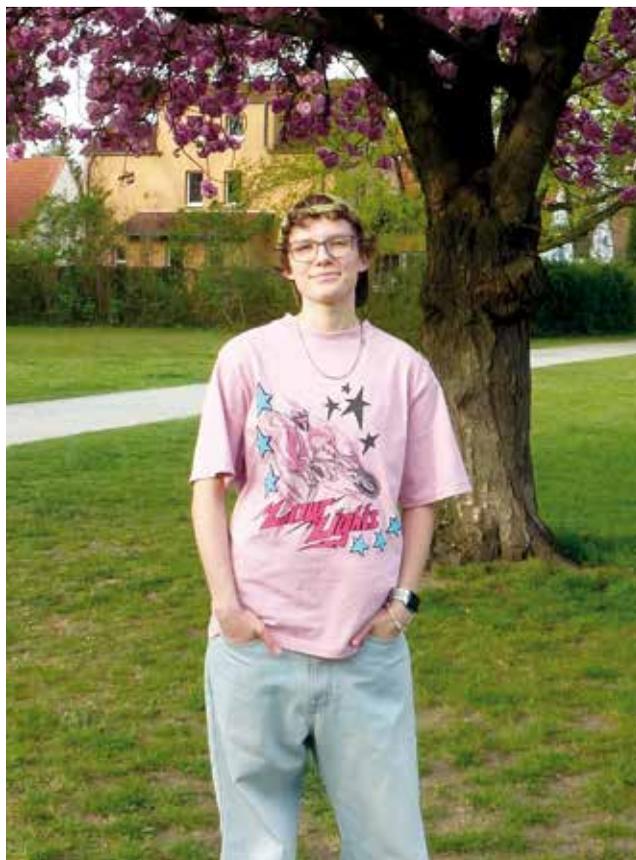


Bild: privat

Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Ich denke, Frieden in der Welt gäbe es schon, wenn jeder seine Mitmenschen so behandeln würde, wie er selbst gern behandelt werden will, und wenn alle Menschen so akzeptiert werden könnten, wie sie sind.

Was wünschen Sie der Matthäusgemeinde?

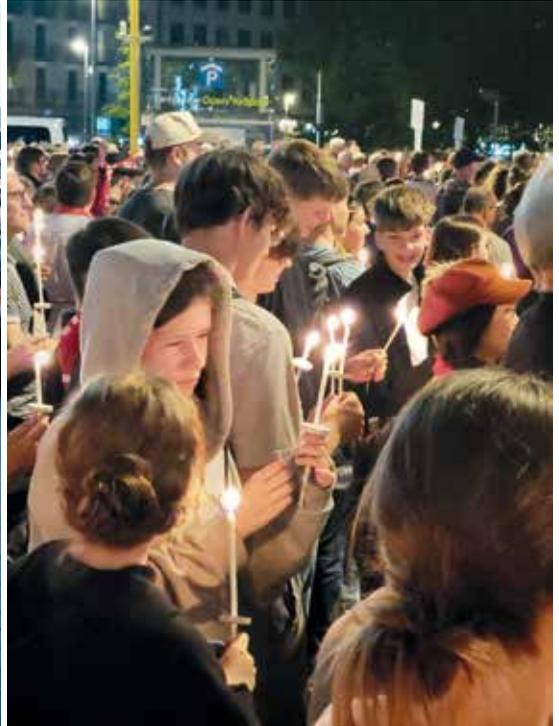
Dass das Gemeindehaus bald wieder genutzt werden kann und dass auch die Fusion mit den beiden Nachbargemeinden gut klappt. Und dass es der Gemeinde gelingt, die Jugendlichen in die Gemeinde zu integrieren und so ein Zusammenleben der verschiedenen Altersstufen der Gemeinde zu ermöglichen, auch wenn das nicht immer einfach ist.

Haben Sie eine Empfehlung für uns?

Da der Gemeindebrief und der wöchentliche Newsletter nicht viele Jugendliche erreichen, wäre es vielleicht sinnvoll, die Gemeindeaktivitäten auch über einen Messenger-Dienst, z. B. Signal, anzukündigen.

Die Fragen stellte Peter Behrendt

Mutig, stark, beherzt – mittendrin statt nur dabei!



Bilder: Malena Behrens

Mit 21 Jugendlichen und jungen Erwachsenen machten wir uns auf den Weg zum 39. Evangelischen Kirchentag in Hannover. Fünf Tage lang erlebten wir die Vielfalt des Glaubens, tauschten uns mit Menschen aus ganz Deutschland aus und entdeckten, was es heißt, „mutig, stark, beherzt“ zu glauben und zu handeln.

Ein besonderes Highlight war unser Bastelprojekt im Zentrum Jugend: Unter dem Titel „durch die Liebe ge-

schauf“ bastelten wir gemeinsam Herzbrillen, durch die wir im wahrsten Sinne des Wortes die Welt mit liebevollem Blick sehen konnten. Die kreative Aktion kam bei vielen Besuchern und Besucherinnen gut an und regte zum Nachdenken an.

Wir kehren zurück mit vielen Eindrücken, neuen Impulsen – und der Gewissheit: Kirche lebt von Gemeinschaft und Engagement.

Diakon Henry Sprenger

Geldsammeln mitten im Gottesdienst – muss das sein?

Nach der Predigt und den Mitteilungen im Gottesdienst, man ist gerade damit beschäftigt das aktuelle Lied aufzuschlagen, kommen Menschen in der Kirche herum und sammeln Geld ein. Gerade Menschen, die selten in den Gottesdienst kommen, empfinden das als störendes Anbetteln. Jetzt muss ich nicht nur im Gesangbuch, sondern auch noch im Geldbeutel suchen. Und so richtig freiwillig ist die Spende ja auch nicht, wenn „alle“ gucken. Also: Muss das sein?

Müssen muss es natürlich nicht. In der Coronazeit wurde das Herumgehen im Gottesdienst und das Weitergeben von Kollektenbeuteln unbeliebt. Da haben wir alle Kollekten am Ausgang gesammelt. Viele Kirchengemeinden sind bis heute dabei geblieben. Die Gemeindeleitung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde hat entschieden, wieder zur Sammlung in den Bankreihen zurückzugehen. Das Geldsammeln im Gottesdienst ist Teil der Liturgie und gehörte von Anfang an zum christlichen Gottesdienst.

Jeder Gottesdienst in der Matthäuskirche reicht weit über die Versammlung der Menschen hinaus, die zu dieser Zeit und an diesem Ort im Gottesdienst sitzen. Der Gottesdienst verbindet Himmel und Erde, Gott und Mensch. Er verbindet uns mit allen, die vor uns in der Matthäuskirche Gottesdienst gefeiert haben und das auch lange nach uns weiter tun werden. Jeder Gottesdienst verbindet uns auch mit allen, die an vielen anderen Orten der Welt Gottesdienste feiern, im Glauben leben und im Glauben wirken. Die Kollekte im Gottesdienst zeigt diese Verbindung. Wir sammeln in den Bankreihen nie für uns selbst oder die eigene Gemeinde, wir sammeln für die vielfältige Arbeit der evangelischen Kirchen und der Diakonie, die fern und nah getan wird. Das gesammelte Geld bringen wir zum Altar und danken Gott und bitten um seinen Segen für die Arbeit, für die gesammelt wurde.

Von Anfang an war der Austausch von Kollekten ein Zeichen für die Verbundenheit der verschiedenen Gemeinden der weltweiten Kirche. Als immer mehr christliche Gemeinden gegründet wurden, die außerhalb des Judentums standen, waren es auch die Kollekten, die Paulus in seinen Gemeinden für die Gemeinde in Jerusalem gesammelt hat, mit denen er deutlich machte: Wir gehören nach wie vor zusammen – jüdische und nichtjüdische christliche Gemeinden. Der Ausgleich beruht bei Paulus auf Gegenseitigkeit. „Jetzt helfe euer Überfluss ihrem Mangel ab, damit auch ihr Überfluss eurem Mangel abhelfe und

so ein Ausgleich geschehe“ (2. Korinther 8,14). Das meint den leiblichen Mangel (Diakonie) und auch den geistlichen Mangel (Liturgie). Dafür sammeln wir die Kollekte im Gottesdienst.

Erlauben Sie mir eine persönliche Bemerkung: Als ich jünger war, habe ich sehr intensiv auf die Kollektenmitteilungen gehört, weil ich überlegen wollte, wie sinnvoll und wichtig ich den jeweiligen Zweck finde. Entsprechend viel oder wenig habe ich dann gegeben. Inzwischen frage ich mich, wer ich bin, über die vielfältige Arbeit der weltweiten Kirche und Diakonie zu urteilen. Deshalb gebe ich inzwischen immer – und immer das gleiche. Mein kleiner Beitrag zur Arbeit der vielen verschiedenen Kinder Gottes. Und ja, manchmal ist es schwierig zu singen, das Gesangbuch zu halten und den Geldbeutel zu finden. Ich finde, es ist es wert.

Ihr Paulus Hecker



WAHLEN IM
**NOV
2025**

**DU BIST
ENTSCHEIDEND**

 gkr-ekbo.de

**Kandidieren Sie für Ihren
Gemeindekirchenrat!**

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

Segenshochzeiten für alle

Christliche Tradition mal anders



vorher anmelden. „Die Teilnahme an den Segenshochzeiten ist unbürokratisch und kostenfrei“, sagt Pfarrerin Johanna Friese vom Segensbüro. Paare, die bereits standesamtlich verheiratet und Kirchenmitglieder sind, können sich ganz offiziell trauen lassen, eine Kirchenzugehörigkeit wird für eine Segenshochzeit aber nicht vorausgesetzt.

Überall bereiten derzeit engagierte Teams die Segnungen und Trauungen passend zu ihren Orten vor. Das Segensbüro unterstützt die Paare in einer Erstberatung, die für sie passende Kirche zu finden. „Häufig ergeben sich dabei berührende Gespräche, bei frischverliebten ebenso wie bei langjährigen Beziehungen“, sagt Johanna Friese.

Das Segensbüro stellt den teilnehmenden Gemeinden Material und Deko zur Verfügung und bietet inhaltliche Workshops für sie an. „Gemeinsam haben wir noch mehr gute Ideen für eine moderne und zugewandte Lebensbegleitung an unseren kirchlichen Orten“, freut sich Johanna Friese, „und jedes Team wird es ein bisschen anders machen“.

Ab Mai werden die Plakate für den Berliner Hochzeitssommer überall in der Stadt zu sehen sein. Und zum Start am 25. Mai fährt ein Traditionsbus den Ku’damm entlang. Auch dort können Liebende ihre Segenshochzeit feiern – christliche Tradition mal anders.

Was für ein Datum: Am 25. Mai 2025 startet der Berliner Hochzeitssommer.

Die Nachfrage nach Segenshochzeiten ist nach dem ersten Hochzeitsfestival vor drei Jahren in der Neuköllner Genezarethkirche ungebrochen. Immer mehr Paare suchen eine Alternative zur traditionellen kirchlichen Trauung: unkompliziert, spontan und in besonderer Atmosphäre. Gerade für kleine Festgesellschaften ist diese kurze Segenshandlung von 30 Minuten Länge inklusive Kennenlerngespräch reizvoll.

Das Segensbüro mit Sitz in der Genezarethkirche hat deshalb in diesem Jahr zum Berliner Hochzeitssommer aufgerufen: Sieben Kirchen verteilt über alle Bezirke sind dabei und eine davon ist die **Matthäuskirche in Steglitz**.

Von Mai bis September können sich frisch verliebte, wie lang verbundene Paare aussuchen, welche Kirche und welches Datum ihnen am besten passt, das Angebot ist vielfältig. Sie können spontan vorbeikommen oder sich

Berliner Hochzeitssommer Segenshochzeiten für alle immer von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

- 25.05. Gedächtniskirche Charlottenburg
- 21.06. Hoffnungskirche Pankow
- 05.07. Matthäuskirche Steglitz
- 16.08. Dorfkirche Lübars
- 31.08. St. Peter und Paul Nikolskoe Zehlendorf
- 06.09. Apostel-Paulus-Kirche Schöneberg
- 27.09. Genezarethkirche Neukölln

Alle Infos unter:
www.segensbüro-berlin.de

Ulrike Bott

Neuer Gebärdensprachkurs in Matthäus

Im Juni 2023 hatten Gero Scholtz und Elisabeth Andersohn in der Matthäus-Gemeinde einen neuen Gebärdensprachkurs begonnen.

Dieser Kurs läuft bis heute. Mittlerweile hat die Kursgruppe schon einiges gelernt.

Im Laufe der 2 Jahre gab es einige Anfragen, ob es einen neuen Anfängerkurs geben wird, besonders durch den Jour Fixe am 3. März 2025, in dem es um die Gehörlosenkultur im Allgemeinen und die Zusammenarbeit zwischen der „hörenden“ Matthäus-Gemeinde und der Gehörlosengemeinde ging.

Jetzt ist es soweit. Elisabeth Andersohn wird den Fortgeschrittenkurs übernehmen und Gero Scholtz wird einen neuen Anfängerkurs anbieten.

Dieser startet ab Juni, immer montags von 17 - 18 Uhr (wenn möglich, wird etwas überzogen).

Der erste Kurstermin ist also der 2. Juni. Der 9. Juni fällt dann gleich wegen Pfingstmontag aus, am 16. Juni geht es dann wie gewohnt weiter.

Der Kurs findet im Kleinen Saal der Matthäus-Gemeinde, Schlossstraße 44a, 12165 Berlin, Eingang Küsterei (Holztür) statt.

Der Kurs läuft ohne Begrenzung bis auf weiteres und auf Spendenbasis, also keine feste Kursgebühr, keine feste Anmeldung, keinerlei Verpflichtungen.

Damit Gero ein wenig planen kann, freut es sich über eine Anmeldung zum 1. Kurstermin per Mail unter: gerostz@t-online.de

Aber eine Anmeldung ist auch nicht zwingend erforderlich. Man kann auch einfach vorbeikommen.



Kursleiter Gero Scholtz

Bild: Peter Behnendt

Urlaub ohne Koffer

Sommerzeit ist Reisezeit. Wenn die Sonne scheint, will man „ins Grüne“. Man möchte netten Menschen begegnen und verspürt Sehnsucht nach Kultur. Im Programm „Urlaub ohne Koffer“ geht es darum, Interessantes und Schönes gemeinsam zu erleben. Zum Auftakt führt ein Rundgang am Samstag, dem 21. Juni um den Savignyplatz in Charlottenburg und erzählt von seiner Historie.

Im Juli und August wird das Programm fortgesetzt mit einem **Besuch des Bundesnachrichtendienstes** (30. Juli), einer **Durchfahrt des Schiffshebewerkes in Niederfinow** (3. Juli), einer **Wanderung im Tegeler Fließ** (14. August) und einer **Fahrradtour an der Panke** (22. August).

Das gesamte Programm liegt ab Mitte Mai in den Gemeinden aus. Alle Ausflüge werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen. Nähere Informationen und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte den ausliegenden Faltblättern oder unter:

www.kirchenkreis-steglitz.de/urlaub-ohne-koffer

Kontakt: Sabine Plümer,
Arbeit mit älteren Menschen,
Tel. 030 83 90 92 229,
aeltere@kirchenkreis-steglitz.de



Seniorenreise nach Bäk am Ratzeburger See

22.–26. September 2025

Ein paar Tage andere Luft schnuppern, in einer Gruppe etwas unternehmen und gemeinsam den Tag gestalten, neue Bekanntschaften schließen. Dazu laden die Lankwitzer Dreifaltigkeitsgemeinde und die Steglitzer Matthäus-Gemeinde ein. Unter der Leitung von Ines Richter und Heiko Reschke werden die Tage mit einer kurzen Andacht begonnen und beendet. Neben den gemeinsamen Mahlzeiten gibt es Ausflüge und Beschäftigungen oder auch selbst gestaltete Zeit. Die Unterbringung ist im Christopherushaus der Diakonie Nord-Nord-Ost direkt am Ratzeburger See.

Unterkunft im Einzelzimmer, Vollpension mit Frühstücksbuffet, Mittag- und Abendessen sowie Nachmittagskaffee und Kuchen, Hin- und Rückfahrt mit dem Reisebus

Kosten: 595,00 Euro pro Person

Anmeldung bitte über Ines Richter, Seniorenmitarbeiterin der Dreifaltigkeitsgemeinde: Tel. 030 774 92 86, seniorenarbeit@lankwitz-kirche.de



Bild: Alexander Wragge/Pixabay

HERZLICHE EINLADUNG zum nächsten Jour Fixe

Wir kommen ins Gespräch – jeden 1. Montag im Monat um 18:30 Uhr im Kleinen Saal. Sie sind herzlich eingeladen!

Ev. Matthäus Kirchengemeinde, Berlin-Steglitz, 12165 Berlin, Schloßstr. 44a,
www.matthaeus-steglitz.de

Montag, 2. Juni 2025

**„Ich bin der ich bin. Ich werde sein
der ich sein werde“ ^{*)}2.Mose 3,14**

Gottesbilder im Christentum

Welche Vorstellung haben Sie von Gott? Wie erleben Sie Gott?

Ein Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

^{*)} „...Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen...“ 2. Mose, 20,4

Montag, 7. Juli 2025

**Müssen und Muße – wie finden wir erfüllte Zeit?
... brauchen wir wirklich ein neues Gesangbuch?**

Immer schneller, immer besser, immer weiter, immer mehr ... Digitalisierung, (vermeintlicher) Zwang zu permanenter Kommunikation, Anforderungen der Außenwelt führen oft zu Stress, Zeitnot, Überforderung. Wo finden wir Muße-Inseln innerhalb und außerhalb der Arbeit, wo wir in Übereinstimmung sind mit dem, was uns wichtig ist? Darüber wollen wir miteinander ins Gespräch kommen.



Bild: Rainer Lück <http://furl.de/>
wikimedia.org

Abschalten, auftanken, zur Ruhe kommen

Herzliche Einladung zu einer Rüstzeit für alle Interessierten nach Taizé vom 12. bis 19. Okt. 2025. Taizé, eine kleine ökumenische Gemeinschaft, gelegen in Mittelfrankreich, ist eine christliche Begegnungsstätte für Menschen ab 16 Jahre. Es treffen sich dort Jugendliche und Erwachsene aus aller Welt, um gemeinsam mit den Brüdern von Taizé in aller Einfachheit, in der Stille, im Gesang und im Gespräch den christlichen Glauben als Lebensquelle zu entdecken. (www.taize.fr/de).

Preis: 283,00 €* Im Preis enthalten: An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung. | **Weitere Informationen** unter 791 90 44.

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2025

**Reisepreis einzahlen bis 7. Oktober.* Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten. Den Teilnehmerbetrag bitte auf folgendes Konto einzahlen:

Kirchenkreisverband, Berlin Südwest–Matthäus

IBAN: DE 60 5206 0410 2303 9663 99

Verwendungszweck: Matthäus/Taizé 25, Name

Veranstalter: Ev. Matthäuskirchengemeinde Steglitz, Schloßstr. 44, 12165 Berlin, Tel. 797 49 409, Leitung: Heiko Reschke (Diakon)

OFFENES SINGEN

**Freitag, 20. Juni, 11. Juli
und 8. August 2025,
17-18 Uhr in der Matthäuskirche**

Internationale Sommerlieder und Gesänge aus Taizé – Texte werden ausgegeben, es muss nichts mitgebracht werden. Vorkenntnisse im Chorsingen sind nicht erforderlich. Offen für guthörende und schwerhörige Singfreudige. Induktionsanlage in der Kirche ist vorhanden.

Leitung: Gerd Rosinsky | *Eintritt frei – Spenden erbeten*



Film ab! in Matthäus

**Herzliche Einladung
zu unseren Kinoabenden**

Einmal im Monat zeigen wir sehenswerte Kinofilme in angenehmer Atmosphäre im Kleinen Saal. Nähere Informationen über die Filme erhalten Sie über die Küsterei oder über Heiko Reschke, 0170/ 41 01236.

Die Kinoabende finden jeweils **freitags um 19:30 Uhr im Kleinen Saal** statt.

Termine 2025: 20. Juni; 18. Juli; 19. September; 17. Oktober; 21. November; 19. Dezember

Aus Datenschutzgründen gelöscht.



**GRIENEISEN
BESTATTUNGEN**

**Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.**

Roger Cires Wagenknecht – Ihr Bestatter

Selbstbestimmt in jeder Lebenslage.
Sogar über den Tod hinaus. Ein Wunsch, den viele Menschen teilen. Mit Ihrer persönlichen Bestattungsvorsorgeregulierung legen Sie nicht nur Art und Ablauf fest, sondern klären vorab auch alle wichtigen Fragen rund um die Bestattung. Ein letzter Wille, der besonders die Angehörigen in schweren Zeiten seelisch und finanziell entlastet.

Albrechtstraße 110 | 12167 Berlin | Tel. 030 / 791 26 96
www.grieneisen.de

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung
und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst
12169 Berlin – Bismarckstr. 47b

030 / 773 46 05



Betten-Anthon

Qualität seit 85 Jahren

**Wir führen eine große
Auswahl an**

**KOSTENFREIE HAUSBESUCHE
UND KOSTENFREIE BERATUNG!**

- Holz-, Metall- und Design-Betten
- Seniorenbetten
- Bettkastenbetten, Liegen
- Matratzen, Lattenroste
- Bettwäsche
- Bettfedernreinigung
- motorisch verstellbare Lattenroste und Schlafsysteme
- Computergestützte Maßanfertigungen



50 JAHRE SPITZENQUALITÄT
AUS DEUTSCHLANDS NORDEN

WERKMEISTER
Matratzen

TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

RÖWA

philangeo
SCHLAFEN NACH MASS

laltoflex

- KOSTENLOSE KUNDENPARKPLÄTZE -

Siemensstr. 14 / Ecke Leonorenstr. · 12247 Berlin Steglitz/Lankwitz
Telefon: 7 82 13 82 · Bus: 181, 187, 283, 284, 380, M82
www.betten-anthon.de · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr

matthias henn

GEBÄUDEREINIGUNG UND DIENSTLEISTUNGSSERVICE

• Meisterbetrieb •

Ihr Spezialist für Privat und Gewerbe,
Glas- und Rahmenreinigung, Unterhaltsreinigung,
Treppenaufgangsreinigung und alle anderen Arbeiten
der Gebäudereinigung

Hochbaumstraße 30a, 14167 Berlin
Tel. 0 30 / 89 73 14 20 / Fax 0 30 / 89 73 14 21
www.clean-berlin.de
E-Mail: clean-berlin@t-online.de

Service rund um Haus und Wohnung

- Fußbodenverlegung und -pflege
- Kabelverlegung • Renovierung • Abriss
- Einbau genormter Bauteile
- Entrümpelung • Transport- und Kurierdienst

Valentin Warnecke
Schloßstraße 44 A · 12165 Berlin-Steglitz
Tel. 0152 - 06 20 20 00

Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.
Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von
Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin
Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

*Was bestimmt
des Lebens Süße?
Stoffers sanft gepflegte Füße!*

**MED. FUSSPFLEGE
– HAUSBESUCHE**

und im Salon in der Moltkestr. 52
am S-Bahnhof Botanischer Garten

THOMAS STOFFERS
Tel. 214 36 35

HAHN
BESTATTUNGEN
— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl
- ▶ Hausbesuche

Den **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

▲ Erfahren Sie mehr
auf **unserer Webseite**.

Filiale **Lichterfelde-Ost** Oberhofer Weg 5
Filiale **Lichterfelde-West** Moltkestraße 30



Kontaktlinsen Brilliant
Kontaktlinsen & Brillenmode

M. Furler
Augenoptikermeisterin

Albrechtstraße 9 – 12165 Berlin
Telefon: (030)791 16 94

Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz

seit 1919

Firma Karl Unger
ELEKTROMEISTER

☎ 7956981
☎ 7953599

E-Mail: Karl-Unger-Elektro@t-online.de
Inh.: P. Purgal Kniephofstraße 36 • 12157 Berlin

/ ELEKTROINSTALLATION / STÖRUNGSDIENST



GRANA
STEINMETZHÜTTE

Grabmale Natursteine

☎ 030 / 70 76 03 67

GRABMALE
BERATUNG & VERKAUF
**Belieferung aller Friedhöfe
in Berlin und Umland**

Altmarktstrasse 1 Ecke Bergstrasse

Diakonie und Beratung

Diakoniestation Steglitz
Häusliche Krankenpflege, Hauspflege,
soziale Beratung:
Tel. 030/ 794 733-0, Fax 030/ 795 82 82
Mobilitätshilfedienst:
Tel. 030/ 794 731-30,
beide Albrechtstraße 82 (am Stadtpark),
12167 Berlin

**Diakonisches Werk Steglitz und
Teltow-Zehlendorf**
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 101
B, 12203 Berlin, Tel. 030/ 83 90 92 40
www.dwstz.de

Laib und Seele – Ausgabestelle
Kuligkshofstraße 2, 12165 Berlin
(auf der S-Bahn-Seite des Steglitzer Kreisels)
jeden Donnerstag:
Neuanmeldung 12:30–13:00 Uhr,
Ausgabe ab 13:00 Uhr (Anfangszeiten
der jeweiligen Farbgruppe beachten)
Spenden können immer mittwochs
und donnerstags zwischen 9-12 Uhr
abgegeben werden.

Trauerberatung im Kirchenkreis
Trauercafé (14-tägig, offen für jede/n)
in der Kapelle der Markus-Kirche
Karl-Stieler-Str. 8a, 12167 Berlin

Trauergruppe und Einzelgespräche
Information/Anmeldung:
Kristina Ebbing, Tel. 030/ 325 20 325
trauerberatung@kirchenkreis-steglitz.de

**Bunt wie
das Leben**



Bestattung in und um Berlin
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
24/7: 030 390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

 **Himmelsleiter**
... das Unfassbare begreifen

Gottesdienste



Matthäuskirche

Schloßstraße 44, 12165 Berlin

Jeden Freitag 18:30 Uhr Friedensgebete



Markus-Kirche

Albrechtstr. 81a,
12167 Berlin

Jeden Samstag 18:00 Uhr
Friedensgebet



Patmos-Kirche

Gritznerstr. 18/20,
12163 Berlin

Sonntag, 1. Juni Exaudi	9:30 Uhr Pfarrer Krusche	11:00 Uhr Lektor Michael Zwilling	11:00 Uhr Pfarrerin Matzdorf
Sonntag, 8. Juni Pfingstsonntag	9:30 Uhr Pfarrer Hecker, Diakon Reschke	11:00 Uhr Pfarrer Grebenstein	11:00 Uhr Pfarrerin Matzdorf
Montag, 9. Juni Pfingstmontag	11:00 Uhr Regionalgottesdienst im Stadtpark Steglitz (Pfarrerin Göpfert, Pfarrer Hecker / Volker Hühne mit Bläserchor)		
Sonntag, 15. Juni Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer i.R. Karzek 18:00 Uhr Pfarrer Hecker mit Abendmahl	11:00 Uhr N.N.	11:00 Uhr Superintendentin Olearius
Sonntag, 22. Juni 1. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer Hecker 11:00 Uhr Familienkirche	9:30 Uhr Gottesdienst mit Kindern 11:00 Uhr Gottesdienst	11:00 Uhr N.N.
Sonntag, 29. Juni 2. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr N.N.	11:00 Uhr N.N.	11:00 Uhr Pfarrer i.R. Moest
Sonntag, 6. Juli 3. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmand:innen	11:00 Uhr Pfarrerin Matzdorf mit der Matthäus-Kantorei	11:00 Uhr Pfarrerin Matzdorf
Samstag, 12. Juli	Sommerfest 15:00 Uhr Reisesegen	–	–
Sonntag, 13. Juli 4. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Pfarrer i.R. Karzek	11:00 Uhr N.N.	11:00 Uhr N.N.
Sonntag, 20. Juli 5. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr Diakon Reschke mit Abendmahl	11:00 Uhr mit Taufe & Reisesegen / Pfarrerin Göpfert	11:00 Uhr N.N.
Sonntag, 27. Juli 6. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr Regionalgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche (Lydia Grund-Kolbinger und Volker Hühne mit Bläserchor)		

Gruppen, Adressen, Infos

Bitte beachten Sie, dass sich manche Gruppen wegen der Bauarbeiten im Gemeindehaus an anderen Orten als früher treffen.

Jugendliche

Leitung und Koordination:

Diakon Henry Sprenger,
Tel. 0152/ 314 079 01
sprenger@markus-gemeinde.de

Jugendgarten

Gartenarbeit in unserem Jugendgarten
mit Jugendleiter Paul Baron

Offener Jugendkeller

Donnerstags ab 18:30 Uhr
und freitags ab 18:00 Uhr
mit Henry Sprenger
im Jugendkeller, Rothenburgstr. 32

Jugendtreff 6G

im Sprengel Steglitz Nord
Jeden Freitag: am 1. - 15. in der
Markus-Gemeinde, am 16. - 31. in der
Matthäus-Gemeinde

Erwachsene

Jour fixe Matthäus

Jeden ersten Montag im Monat
18:30–20:00 Uhr, Kleiner Saal
Kontakt: Peter Behrendt
peter-behrendt@t-online.de

Offene Meditationsgruppe

Mittwochs, 19:00–20:30 Uhr
Jugendkeller Rothenburgstraße 32
Kontakt: Roland Krusche,
Tel. (0163) 810 15 67
roland.krusche@posteo.de

Team Offene Kirche

Die Kirche ist geöffnet
Mittwoch-Sonntag 15:00–18:00 Uhr
Kontakt: Küsterei, Tel. 030/ 791 90 44
gemeinde@matthaeus-steglitz.de

Besuchsdienst

Kontakt: Heiko Reschke,
Tel. 030/ 79 74 94 09

Café Matthäus

Jeden 1. + 3. Mittwoch im Monat,
15:30–17:00 Uhr im Kleinen Saal,
Kontakt: Heiko Reschke,
Tel. 030/ 79 74 94 09

Mittendrin!

Gesprächskreis für Erwachsene:
Teilnehmer sind herzlich willkommen!
Kontakt: Heiko Reschke,
Tel. 030/ 79 74 94 09

Erwachsene

Geschichts-AG

Kontakt: Detlef Brüsse,
Tel. 030 / 792 75 27

Sport und Tanz

Yoga, Pilates, Gymnastik mit Musik

10 x 90 min = 75 Euro
Seeler Weg 18-22 in Steglitz
Im Hans-Söhnker-Haus
dienstags 10:00-11:30 Uhr
donnerstags 18:00-19:30 Uhr
Kontakt: Martina Lutter,
Tel. 030/ 802 72 74 oder
info@sport-in-berlin.de
*Wir haben freie Plätze und freuen
uns auf neue Teilnehmerinnen.*

Kirchenmusik

Kantorei

Montags, 19:30–21:30 Uhr,
Patmos-Gemeinde
Dr. Christian Bährens,
Tel. 030/ 795 63 49

Junger Chor

Dienstags, 19:30–21:30 Uhr,
Christian Ernst, Kleiner Saal
Kontakt: Küsterei

Gitarrenkurs des Kirchenkreises für Erwachsene

Dienstags, 18:00–19:00 Uhr
Kontakt: Heiko Reschke
reschke@matthaeus-steglitz.de

Bläserchor

Donnerstags, 19:30–21:00 Uhr
Kontakt: Volker Hühne,
Tel. 0179/ 69 25 543

Anzeige

Buchhandlung Auerbach Bücher & Weine

Klein, aber fein:

- individuelle und fachkundige Beratung in der einzigartigen Atmosphäre eines 143 Jahre alten Ladens
- ein immer aktuelles Sortiment, darunter viele Kinder- und Jugendbücher
- Bestellungen, natürlich auch Schulbücher zuverlässig und schnell, meist von heute auf morgen
- hervorragende Weine zu vernünftigen Preisen

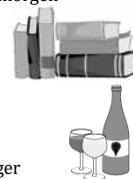
Albrechtstr. 10 (Ecke Schützenstr., nahe S+U Rathaus Steglitz)

12165 Berlin-Steglitz

Telefon: 791 31 25 | **Fax:** 793 59 25

E-Mail: seebode@buchhandlung-auerbach.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10-18:30 Uhr, Sonnabend 10-14 Uhr. Öfter auch ein bisschen länger



SPENDENKONTO DER MATTHÄUS-GEMEINDE

Spenden für unsere Gemeinde erbitten wir auf das Konto:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Süd-West-Matthäus, **IBAN: DE60 5206 0410 2303 9663 99**, **BIC: GENODEF1EK1** Evangelische Bank

Bitte nennen Sie den Zweck, z.B. „Kirchenmusik“, „Gemeindeblatt“, „Jugendarbeit“, „Gemeindekirchgeld“, „Gemeindehaussanierung“ oder „Charlotte-Kieselbach-Stiftung zum Erhalt der Matthäuskirche“.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung brauchen, geben Sie bitte Ihre genaue Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

Wir danken für Ihre Unterstützung!



matthäus
evangelisch in Steglitz

Einladung zum

Sommerfest

SAMSTAG, 12. JULI 2025 AB 15 UHR

EV. MATTHÄUSKIRCHENGEMEINDE

SCHLOSSSTRASSE 44A, 12165 BERLIN-STEGLITZ

PROGRAMM: 15 UHR GOTTESDIENST MIT REISESEGEN

**16 UHR SPIELEOLYMPIADE, MARKTSTÄNDE &
CATERING**

18 UHR BANDABEND

GEMEINSAM MIT DER KINDERTAGESSTÄTTE OBERLIN